

Mit „Atlantis“ und „Radetzky-Marsch“

Drei junge Dirigenten leiten das Neujahrskonzert des Kreisjugendorchesters in Bad Bergzabern – Bravouröser Auftakt

VON VERA ALLMANN-STÖBINGER

Manch ein Gast fühlte sich beim jüngsten Neujahrskonzert des Kreisjugendorchesters SÖW im Bad Bergzaberner Haus des Gastes in seine Jugendzeit zurückversetzt. Als Ouvertüre spielten die jungen Musiker das Stück „Atlantis“ von Alexander Reuber. Der 1986 geborene Musiker ließ sich zu diesem Werk von dem weltbekannten Komponisten Hans Zimmer inspirieren, der so bekannte Filme wie „Rain Man“ oder „König der Löwen“ vertonte und 1995 dafür einen Oscar erhielt.

Ebenfalls Erinnerungen an die Jugendzeit vieler Besucher weckte die „Suite Tom Sawyer“ des Komponisten Franco Cesarini, die die Interpreten mit viel Begeisterung und noch mehr Elan ertönen ließen. Da nahmen neben Tom Sawyer auch die hübsche Becky Thatcher sowie Kumpel Huckleberry Finn und der düstere Indianer-Joe auf der Bühne musikalische Form und Gestalt an. Ein selten gespieltes Stück hatte hier seinen großen Auftritt, dank der begeistertsten Spielfreude des KJS.

Aber nicht nur das Programm war eine Überraschung. Zum ersten Mal seit 30 Jahren wurde das Kreisjugendorchester von drei jungen Dirigenten geleitet: Jan Brieger, Kolf Kaiser und Philipp Schneider führten durch den Abend. Denn Orchesterleiter Dietmar Wiedmann konnte krankheitsbedingt den Jubiläumsauftritt leider nicht dirigieren.

Doch die langjährigen Musiker, die alle eine Ausbildung als Dirigenten über den Landesmusikerverband absolvierten, zeigten ihr Können – und



Die Mitglieder des Kreisjugendorchesters Südliche Weinstraße begeistern ihre Zuhörer beim Neujahrskonzert im Haus des Gastes.

FOTO: MERSEN

das Publikum zeigte sich mehr als begeistert. Da ertönte dann schon mal ein „Wow!“ aus den dunklen Reihen, was ein leichtes Lächeln auf das Gesicht der Musiker zauberte. Im zweiten Konzertteil eröffneten die Musiker ihren Gästen die Welt der Helden mit Thomas Doss' „Music for a Hero“. Ein Stück für all die Helden des Alltags und vor allem diejenigen, die sich aus Überzeugung für eine gute Sache en-

gagieren. Danach konnte man dem Zauber des „verlorenen“ Bernsteinzimmers nachhängen mit „Legend of the Amber Room“ des Komponisten Michael Geisler.

Seinen ersten Auftritt als einer der drei jungen Dirigenten des KJS SÖW hatte der erst 19-jährige Philipp Schneider. Der Orchester-Tubist und Dirigent führte das Ensemble und seine Zuhörer mit viel Feingefühl durch

die Trilogie der „First Suite in Eb: Chaconne, Intermezzo und March“. Das im Jahre 1909 entstandene Stück schrieb Gustav Holst für ein Militärbas-Orchester.

Zum Abschluss des gelungenen Konzerts gab es noch ein „österreichisches Schmankerl“: Als Zugabe intonierte die Musiker den „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauss (Vater) schmissig und voller Temperament.

Auch im 30. Jahr des KJS konnte man den hohen Standard und die Professionalität der Musiker wieder erfahren und genießen. Nach vier Tagen Vorbereitungszeit im Orchesterdomizil in Annweiler und fast neunstündiger täglicher Probezeit war das Neujahrsempfangs-Konzert des Kreis Südliche Weinstraße ein Sahnebaiser für die Zuhörer. Und: Alles Gute, Dietmar Wiedmann.